

Inhalt

Vorwort: Die Modernisierung einer Partei	9
<i>von Robert Lorenz und Matthias Micus</i>	
Einfaches und komplexes Lernen	9
Fallbeispiele für Organisationslernen:	
Die Schul- und Familienpolitik	18
Göttinger Junge Forschung	23
Einleitung	29
<i>von Sören Messinger und Yvonne Wypchol</i>	
TEIL I: ABSCHIED VON DER DREIGLIEDRIGKEIT	
<i>von Sören Messinger</i>	
Abkürzungsverzeichnis	35
1. Einleitung	37
2. Die CDU im Kampf um die Schulstruktur – Von der Bekenntnisschule zur Gesamtschule	43
2.1 Konfession und Elite: Die Restauration des Schulsystems in der Nachkriegszeit und die Gründung der CDU	43
2.2 Die Bildungspolitik der CDU unter Druck – Die Kritik am deutschen Schulsystem in den 1950er und 1960er Jahren	52
2.2.1 Eine neue Sicht auf Schule – Rahmenplan, Bildungskatastrophe und Säkularisierung	53
2.2.2 Reformbereitschaft in der CDU	65
2.3 Die Bildungsreformära – Vom Konsens zur Repolarisierung	71
2.3.1 Konsensuale Bildungspolitik unter dem Banner der Wissenschaft	72

2.3.2	Oppositionelle Bildungspolitik – Das Ende der Reformbereitschaft in der CDU	77
2.3.3	Gesamtschule und Dreigliedrigkeit: Die Folgen der Polarisierung	87
2.4	Die stille Schulstrukturfrage und die Hauptschulen als Problemfall	90
2.5	Zwischenfazit	96
3.	Die Schulstrukturpolitik der CDU seit PISA	101
3.1	Ein neuer Reformzyklus – PISA und der Streit um die deutsche Schulstruktur	101
3.2	Bildungspolitische Entscheidungen der CDU zur Schulstruktur seit PISA	106
3.2.1	Orientierungsstufe/Verlängerung der Grundschulzeit	108
3.2.2	Erhalt der Dreigliedrigkeit oder Beginn der Zweigliedrigkeit	109
3.3	Fallstudie I: Orientierungsstufe in Niedersachsen – Rückkehr zu alten Fronten?	114
3.4	Fallstudie II: Die Schulreform in Hamburg – Ein Schritt zu weit	122
3.5	Fallstudie III: Die Debatte um die Oberschule zum Leipziger Parteitag 2011 – Zweigliedrigkeit oder Viergliedrigkeit	131
3.6	Zwischenfazit	139
4.	Die Unberührbarkeit des Gymnasiums	145
4.1	Die soziale Basis des Gymnasiums	146
4.2	Die Bedeutung der Schulstruktur in den gesellschaftlichen Milieus	149
4.3	Fallstudie IV: Bildungsproteste um die Hamburger Schulreformen	157
4.4	Zwischenfazit	163
5.	Fazit und Ausblick	165

TEIL II: DAS FAMILIENBILD IN DER CDU*von Yvonne Wypchol*

1. Einleitung: Ein Randthema gewinnt an Bedeutung	175
2. Forschungsstand	179
3. Vorgehensweise – Analysezugang	183
3.1 Problemaufriss	183
3.2 Methodisches Vorgehen	185
3.3 Analyseschwerpunkt und Gliederung	188
4. Überlegungen zum CDU-Familienbild	193
4.1 Familienbild – seine identitätsstiftende Funktion für Parteien	193
4.2 Prägung des bürgerlichen Familienbildes	202
4.3 Die CDU als Träger des traditionellen bürgerlichen Familienbildes	207
4.4 Erste Wegmarken der Modernisierung	209
5. Die Oppositionszeit (1998-2005) als günstige Gelegenheit	213
5.1 Familienpolitischer Reformbeginn: „Erfurter Leitsätze – Aufbruch ‘99“	213
5.2 Neudefinition von Familie: „Lust auf Familie. Lust auf Verantwortung“	218
5.3 Familienpolitische Modernisierung: Angela Merkel als Wegbereiterin	225
6. Die Große Koalition (2005-2009): Implementierung eines neuen Familienbildes	233
6.1 Wie Ursula von der Leyen das neue Familienbild vermittelte	234
6.2 Das neue Familienbild der CDU	249
6.3 Trotz aller Kritik: keine Revision im CDU-Familienbild	256
7. Zusammenfassung: Das Bewahren von Familie	273

Schlusswort	279
<i>von Sören Messinger und Yvonne Wypchol</i>	
Quellen- und Literaturverzeichnis	283
Quellen	283
Literatur	285
Danksagungen	309